

# „Wir sind bereit für den Frühling!“

**Erbach** Gänsehaut beim Frühlingskonzert zum 170. Geburtstag des Gesangvereins

Anlässlich des 170-jährigen Bestehens des Gesangvereins Frohsinn 1848 zeigen die Chormitglieder, was für wunderschöne Stimmen in ihnen schlummern. In ihrem Frühlingskonzert „Komm lieber Mai“ haben sich die gebannten Zuhörer musikalisch auf das Erwachen des Frühlings eingestellt.

VON ELENA STEIGER

Eröffnet wurde das Konzert in der Erlenbachhalle von den jüngsten Talenten des Gesangvereins, die später hoffentlich die Erwachsenenchorer bereichern werden. Besonders erfrischend: Das „Eislied“, das von einem Eisbären handelt, der viel Eis isst – der erheiternde Songtext zauberte den Zuschauern ein Lächeln ins Gesicht.

Auf zwei bedeutende Komponisten ist das feine Programm des Abends aufgebaut, sowohl die meisterhaften Stücke von Wolfgang Amadeus Mozart als auch die Werke von Franz Schubert luden die Konzertbesucher zum Genießen in vollen Zügen ein.

Der erste Themenblock, der die Werke von Mozart fokussierte, wurde vom Sopran-Solo von Michaela Wielgus eröffnet. Mit „Sehnsucht nach dem Frühling“ wird beschrieben, wie man sich bereits in kalten Wintermonaten nach den ersten feinen Sonnenstrahlen sehnt und auf das Erwachen der Schönheit der Natur wartet. Gefühlvoll und gleichzeitig kraftvoll: Die Zuhörer genossen den Einklang der fließenden Stimme der begabten Sängerin

mit den Tönen des Klaviers. Musikalisch unterstützt und untermalt wurde die Solo-Einlage von Irina Martin. Das Solo wechselte sich stets mit dem breit aufgestellten Männerchor ab, der als nächstes ein musikalisches Feuerwerk ablieferte. Beeindruckend: Die verschiedenen Stimmfarben fanden zu einer wohl erklingenden Harmonie zusammen. Besonders schön anzusehen sind dabei die Sänger mit unterschiedlichster Erfahrung und verschiedenen Alters, die unter der Leitung von Christoph Pabst unglaubliche Auftritte auf die Beine stellen.

Nach Mozart folgt ein fließender Übergang zu Franz Schubert, der sich der Epoche der Romantik verschrieben hatte. Mit viel Gefühl präsentierte der Männerchor vier

weitere Lieder, die das Zusammenspiel eines romantischen Abends und der Nacht sowie die Sehnsucht nach Frieden und einer heilen Welt thematisieren. Leidenschaftlich: Das Streicherquartett „Viergeteilt“ aus Montabaur bestehend aus Klementina Pleterski, Kyra Kraft, Fabian Glück und Tobias Simon, verbreitete mit ihren zarten Tönen in D-Dur eine angenehme Gänsehaut.

## Gefühlvoller Auftritt

Der Kammerchor und das Instrumentalensemble der Marienschule aus Limburg, dirigiert von Christoph Pabst, zeigte eine emotionale Performanz des Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte, mir wird es an nichts mangeln“. Die Frömmigkeit in dem Werk war spürbar, obwohl der Komponist selbst nicht gläubig

war. Die zarten, weiblichen Stimmen ummantelten die Seele.

Nach einer kurzweiligen Pause, in der sich die Zuhörer und alle Mitwirkenden bei einem kühlen Getränk austauschen konnten, fand das Konzert im dritten Themenblock ein schönes Ende, das die Darbietung erfolgreich einrahmte. Erneut entfachte das Streicherquartett mit einer Serenade in G-Dur einen emotionalen Moment beim Publikum. Im Anschluss folgte bei „Weihe des Gesangs“ eine unglaubliche Kombination aus Männerchor und Streicherquartett. Zum Schluss vereinten sich alle drei Parteien: Das Sopran-Solo, der Männerchor und das Quartett „Viergeteilt“ musizierten gemeinsam auf der Bühne und rundeten das Konzert perfekt ab.



Beeindruckend: Das gefühlvolle Sopran-Solo von Michaela Wielgus". Foto: Elena Steiger